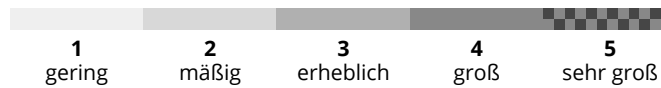


Kammnah Triebschneeproblem und Gleitschneeaktivität



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 15. Dezember 2024



Tribschnee



Altschnee



Frische Tribschneebereiche meiden, schattseitig vereinzelte Gefahrenstellen durch Schwachschichten im Altschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist ab etwa 2000 m mäßig, darunter gering.

In hohen und hochalpinen Lagen können schattseitig kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen im Altschnee ausgelöst werden. Dazu gibt es kammnah, insbesondere in nordwest- über nord- bis südostexponierten Steilhängen frische, meist geringmächtige Tribschneepakete. Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend am Übergang von wenig zu viel Schnee, wie z. B. am Rand von Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Für die Auslösung eines Schneebretts im Steilgelände reicht zum Teil bereits die Belastung durch eine einzelne Person.

Schneedecke

In hohen und hochalpinen Bereichen lagern frische und ältere Tribschneepakete oberflächennah auf lockeren Schichten aus älterem Neuschnee oder Oberflächenreif, welche störanfällig sind. Darunter bildet der verbliebene Schnee aus September und November das Schneedeckenfundament, welches oberhalb von 2400 m zum Teil durch Schichten kantiger Kristalle geschwächt wird. Der Schnee ist sehr unterschiedlich verteilt und Rücken und Grate sind oft komplett abgeblasen, auch sonst überdeckt der Neuschnee den Untergrund noch nicht überall ausreichend. Auf sehr steilen Grasmatten gleitet die Schneedecke teilweise am Untergrund.

Wetter

Nach Mitternacht ziehen Wolken auf und zum Morgen hin kann es im Bereich der Tauern und im Lungau unergiebig schneien. In den freien Hochlagen weht vorerst noch lebhafter Südwind, der im Lauf der Nacht abflaut, sonst ist der Wind meist schwach. Es kühlt ab.

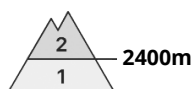
Am Samstag verdichten sich die Wolken und es schneit unergiebig. Der Wind aus West bis Nordwest legt zu und erreicht ab den Mittagstunden in exponierten Lagen Böen bis 50 km/h. In 2000 m sinkt die Temperatur auf -6 Grad, in 3000 m auf -13 Grad Celsius. In der Nacht zum Sonntag breitet sich mäßig

starker Schneefall aus. Bis Sonntagfrüh fallen 5 bis 10 cm Neuschnee.

Tendenz

Durch Neuschnee und Windeinfluss nimmt die Gefährdung durch frischen Tribschnee am Sonntag etwas zu.

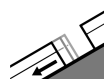
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 15. Dezember 2024



Altschnee



Gleitschnee



Schattseitig vereinzelte Gefahrenstellen durch Schwachschichten im Altschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist ab 2400 m mäßig, darunter gering.

In hohen und hochalpinen Lagen können schattseitig kleine bis höchstens mittelgroße Schneebrettlawinen im Altschnee ausgelöst werden. Die Auslösung eines Schneebretts im Steilgelände ist insbesondere bei großer Zusatzbelastung möglich.

Aus extrem steilem Grasmattengelände können sich vereinzelt kleine Gleitschneelawinen spontan lösen. Bereiche unter Gleitschneemäulern sollten gemieden werden.

Schneedecke

Älterer Trieb Schnee lagert in hohen und hochalpinen Lagen auf weichen Schichten, darunter schwächen zum Teil Schichten kantiger Kristalle die Schneedecke. Der Schnee ist sehr unterschiedlich verteilt und Rücken und Grate sind oft komplett abgeblasen, auch sonst überdeckt der Neuschnee den Untergrund noch nicht überall ausreichend.

Auf glattem Untergrund (z.B. Grasmattengelände über 35 Grad) gleitet kleinräumig die gesamte Schneedecke vom Boden weg.

Wetter

Nach Mitternacht ziehen Wolken auf, bringen aber kaum Niederschlag. Es kühlt ab.

Am Samstag verdichten sich die Wolken und ab dem Nachmittag schneit es unergiebig. Der Wind aus West bis Nordwest legt zu und erreicht ab Mittag in exponierten Lagen Böen um 40 km/h. In 2000 m sinkt die Temperatur auf -6 Grad, in 3000 m auf -13 Grad Celsius. In der Nacht zum Sonntag breitet sich mäßig starker Schneefall aus. Bis Sonntagfrüh fallen 5 bis 15 cm Neuschnee.

Tendenz

Durch Neuschnee und Windeinfluss nimmt die Zahl der Gefahrenstellen durch Tribschnee am Sonntag zu.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 15. Dezember 2024



Gleitschnee



Geringe Lawinengefahr, vereinzelte Gleitschneelawinen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt können sich an sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund unterhalb etwa 2200 m vorwiegend kleine Gleitschneelawinen lösen. Hangbereiche unterhalb von Gleitschneemäulern sollten gemieden werden.

Schneedecke

Die Schneedecke setzt sich zunehmend und ist noch nicht überall ausreichend für Unternehmungen im freien Gelände. An ihrer Oberfläche hat sich recht verbreitet Oberflächenreif gebildet.

Auf glattem Untergrund (z.B. im Grasmattengelände über 35°) gleitet kleinräumig die gesamte Schneedecke vom Boden weg.

Wetter

In der Nacht zum Samstag ziehen Wolken auf, zum Morgen setzt im Lungau unergiebigere Schneefall ein und es kühlt ab.

Am Samstag verdichten sich die Wolken, vorerst sind die Berge aber zum Teil noch frei. Ab dem späteren Nachmittag breitet sich unergiebigere Schneefall auch auf die Nordalpen aus. Der Wind weht meist mäßig stark aus West bis Nordwest. In 2000 m sinkt die Temperatur auf -6 Grad, in 2500 m auf -10 Grad. In der Nacht zum Sonntag fallen im Bereich der Nordalpen kann es 5 bis 15 cm schneien und im Bereich der Tauern 5 bis 10 cm, im Bereich der Lungauer Nockberge schneit es nur wenig.

Tendenz

Durch Neuschnee und Windeinfluss nimmt die Gefährdung durch frischen Tribschnee am Sonntag leicht zu.